

**Premiere des Bauernkomödie Piepenbrinks up Briutschau am 22.01.56
1. Aufführung der neu gegründeten plattdeutschen Theatergruppe**



Osterfeuer



„O Heimat - wir sind alle dein!“

Zweimal Sturm im Schling

Bergfest übertraf alle Erwartungen — Ein ganzes Dorf war auf den Beinen

Schling. Als am Samstagmorgen der Orkan losbrach, da standen den braven Schlingern die Haare zu Berge. Drei große Zelte und verschiedene Fahnenstangen waren im Ostertal aufgebaut, die Gemeinde Heiligenkirchen und der Ortsteil Schling prangten im schönsten Girlandenschmuck, und die Wege säumte der traditionelle Birkenwald. Der Sturm brach los und, wie ein Wunder, alles blieb erhalten. Der Wettermacher in höherer Instanz hatte in der Lippischen Schweiz ein Auge zugedrückt und den Blasenmund gehalten. Zum Abend brach dann der zweite Orkan los. Ein Sturm Besucher, Gäste und Gemeindeglieder ergoß sich auf den Vergnügungsplatz, so daß den Kassierern und Initiatoren des Bergfestes das Herz im Leibe hüpfte.

Wir haben schon viele Feste gesehen, Schützenfeste, Gemeindeveranstaltungen, Heidefeste und was es sonst alles gibt, was sich aber auf dem Bergfest im Schling tat, übertraf alle Erwartungen. In den Zelten war ein Geschiebe und Gewoge wie in alten Zeiten, die Stimmung war gleich zu Anfang Trumpf. Viele Besucher mußten ihre Eintrittskarten mit der Bemerkung entgegennehmen „Rein kommt ihr, aber Platz ist keiner mehr da“. Ganze Busgesellschaften mußten wegen Ueberfüllung den Rückweg antreten.

Was tat sich nun im Schling? Unter der bewährten Leitung des Dirigenten Mewes eröffnete der Männergesangsverein Heiligenkirchen mit dem Lied „Wo die Berlebecke fließt“ das Volksfest. Anschließend sprach der 78jährige Urschlinger Hermann Oberhaus die Begrüßungsrede. In einfachen und schlich-

ten Worten hieß er Bürgermeister Schäperkötter und die Ratsmitglieder sowie die große Menschengruppe herzlich willkommen. Er setzte vor seine Ansprache das Dichterwort „O Heimat, wir sind alle dein“ und verkörperte damit die Verbundenheit der Schlinger mit der heimatlichen Scholle.

Gedichte und Dönkes in lippischer Mundart schlossen sich an. Der Höhepunkt des offiziellen Teils waren Darbietungen der Volkstanzgruppe des Bergvereins und musikalische Vorträge einer Schlinger Mandolinengruppe. In bunten Volkstrachten zeigten die jungen Menschen alte Tänze ihrer heimatlichen Landschaft. Während in der freien Natur ein Brillantfeuerwerk zum sternklaren Himmel emporstieg, setzte in den Zelten die Oerlinghausener Feuerwehrkapelle ihre Instrumente in Betrieb, und der Tanz begann. Für die

Kleinen war der Sandmann gekommen, und es wurde höchste Zeit für das Bett. Um den Abschied nicht allzuschwer werden zu lassen, ging es in einer Fackelpolnase den häuslichen Gefilden mit Musik und Laternenliedern zu. Die Erwachsenen schwangen das Tanzbein, und es soll bei manchen sehr spät geworden sein.

Am Sonntagnachmittag startete die Gemeinde ihren traditionsreichen Festzug durch Heiligenkirchen zum Schling. Die Handwerker dominierten mit liebevoll hergerichteten Festwagen. Ein ganzes Dorf war auf den Beinen und die Straßen mit Zuschauern dicht bevölkert. Der Abend verklang wieder auf dem Festplatz bei froher Unterhaltung, Musik und Tanz.

Und wer immer nicht ganz auf seine Kosten gekommen ist, der hat heute noch einmal die beste Gelegenheit, Nachfeier zu halten. Heute ist Ausklang, und es werden viele Gäste noch einmal an den Fuß des Hermannsdenkmals pilgern, um schöne Erinnerungen von einem gelungenen Bergfest mit in ihre Heimat zu nehmen. Die Schlinger haben gezeigt, was ein Volksfest ist und wie es gefeiert werden muß. Hut ab vor der ausgezeichneten Organisation.

GSCH

Mit dem Achttourigen an der Spitze

Generalprobe für Schlinger Bergfest / Am Donnerstag mit Lampions



Ein schönes Bild am schönen Hellberg: Alte lippische Volkstänze feierten fröhliche Auferstehung — zunächst nur zur Probe.

Heiligenkirchen-Schling. Ein Bergfest, wie es der Schling am 21. und 22. August zu feiern vorhat, will wohl vorbereitet sein — also unternahm man am Hellberg am vergangenen Wochenende eine Hauptprobe, der am kommenden Donnerstag noch eine weitere folgen soll. Dabei wird man dann auch gleich Lampions hinzuziehen, damit alles so echt wie möglich probiert werden kann. Die Spielschar des unternehmungslustigen Heiligenkirchener

Ortsteils unter Leitung von Walter Zahn übte auf dem schön geschmückten Platz die alten Tänze, wobei der Achttourige verständlicherweise die Spitze eingeräumt bekam. Mit einer Polonaise, an der sich auch die älteren Einwohner gern und freudig beteiligten, schloß diese Probe. Nach ihrem Erfolg zu urteilen dürfte das Bergfest ein ganz großer Erfolg werden. Wenn es der Wettergott ebenso gut meint wie am Sonntag.

Musik für den Schlinger-Acht-Tourigen

1. Tour: A Großer Kreis, 8 Schritte nach links, 8 Schritte nach rechts.
B Kette, die Burschen gehen gegen, die Mädchen mit der Uhr.
 Musik 3 x wiederholen.
C Seitgalopp (geschlossene Fassung) Paar 1+3 in 8 Seitstellschritten zum Gegenplatz, Paar 2+4 klatschen in die Hände. Dann wird umgewechselt, bis die Paare wieder am alten Platz stehen.
D Hochwalzer (Hüft-Schulter Fassung) gegen die Uhr im Kreis.
2. Tour: A Großer Kreis, wie Tour 1.
B Begrüßung, Paar 1+3 in offener Fassung zur Mitte, bei Takt 8 Verbeugung und mit 8 Schritten rückwärts zum alten Platz. Während Paar 1+3 zurückgehen, gehen Paar 2+4 zur Begrüßung. Das Ganze wiederholt sich. Wenn Paar 2+4 beim 2. Mal zurückgehen, dann Paar 1+3 schon
C Seitgalopp, wie Tour 1.
D Hochwalzer.
3. Tour: A Großer Kreis, wie Tour 1.
B Begrüßung mit dem "Achterdeel". Paar 1+3 in offener Fassung zur Mitte. Kehrtwendung, bei Takt 8 stossen beide Paare mit dem "Achterdeel" zusammen. Sonst wie Tour 2.
C Seitgalopp, wie Tour 1.
D Hochwalzer.
4. Tour: A Großer Kreis, wie Tour 1.
B Begrüßung 4 von vorn. Paar 1+3 und Paar 2+4 fassen je zu einer Reihe. Sonst wie Tour 2.
C Seitgalopp, wie Tour 1.
D Hochwalzer.
5. Tour: A Großer Kreis, wie Tour 1.
B Begrüßung 4 von hinten. Paar 1+3 und Paar 2+4 je zu einer Reihe. Sonst wie Tour 3.
C Seitgalopp, wie Tour 1.
D Hochwalzer.
6. Tour: A Großer Kreis, wie Tour 1.
B Mädchenmühle rechts und links. 16 Schritte links herum, 16 Schritte rechts herum. Burschen klatschen in die Hände.
C Seitgalopp, wie Tour 1.
D Hochwalzer.
7. Tour: A Großer Kreis, wie Tour 1.
B Burschenmühle, wie Tour 6. Mädchen klatschen in die Hände.
C Seitgalopp, wie Tour 1.
D Hochwalzer.
8. Tour: A Großer Kreis, wie Tour 1.
B Doppelmühle. Einhandfassung nach links, Mädchen fassen zur Mühle, Burschen drehen die Mühle in 16 Schritten mit der Uhr. Danach schwenken, Burschen vor Mädchen rückwärts. Mädchen drehen die Mühle in 16 Schritten gegen die Uhr.
C Mühle lösen und Paarweise Ausmarsch.

Mitarbeit: Horst Mönning und Günter Zahn



Bergfest auf dem Schling

Volksfest der Gemeinde mit viel fremdem Besuch



Die Schlinger Spielgruppe mit ihrem Leiter Walter Zahn sorgte für Musik und Tanz.
(Bild: Schnittger)

Schling. In der herrlichen lip-pischen Schweiz, hochdroben auf dem Hellberg, feierten am Wochenende die Bergfreunde ihr traditionelles Heimatfest. Inmitten von Tannen und Buchen stand das große Festzelt, bunte Lampons und Fackeln schmückten das weite Rund. Alle Plätze waren von der zahlreich versammelten Schlinger Gemeinde besetzt, der warme Sommerabend hatte auch viele Fremde zum Fest herbeigerufen.

Vorsitzender Hermann Oberhaus begrüßte die Anwesenden und wünschte von ganzem Herzen einen schönen Verlauf des Abends. Für die Unterhaltung sorgten die Volkstanzgruppe und die Spiel-

gruppe unter der Leitung von Walter Zahn. Heinrich Stürenberg und Fritz Solle sprachen Gedichte und Dönkes in plattdeutscher Mundart. Besonderen Beifall erntete der Männergesangsverein mit seinem Dirigenten, Musikdirektor Erich Mewes, für seine gesanglichen Darbietungen. Eine Ueberraschung für den Gesangsverein war die Uebergabe eines neuen Liedes durch den Vorsitzenden des Bergvereins. Das Gesängsstück „Behn Kronenwirt“ darf nur auf dem Schling gesungen werden. Musik und Tanz versammelte alt und jung bis zum Morgengrauen, das Bergfest war für die Schlinger Gemeinde wieder das Ereignis des Jahres.



Wurstpolonaise beim Bergfest 1956



